

Pressearbeit in Stadt & Landkreis

Beispielhafte Darstellung am Landkreis Aschaffenburg

Mai 2013



Entwicklung des Fachbereichs 6 „Öffentlichkeitsarbeit“ im Kreisfeuerwehrverband Aschaffenburg e.V.

Der Fachbereich 6 „Öffentlichkeitsarbeit“, zu dessen Aufgaben von Anfang an auch die Pressebetreuung zählt, wurde mit der Wiedergründung des KfV Aschaffenburg 1993 ins Leben gerufen. Zunächst war der damalige Kreisbrandrat Benno Geis (Laufach) Fachbereichsleiter und BM Herbert Steiner FF Großostheim sein Stellvertreter. Im Mai 1995 richtete BM Herbert Steiner mit dem Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren zu verbessern, erstmals ein Seminar „Pressearbeit“ für die Feuerwehren zusammen mit dem Main-Echo aus.

Im April 1998 übernahm BM Herbert Steiner, nach dem altersbedingten Ausscheiden von KBR Benno Geis, die Fachbereichsleitung. Im Dezember 1998 konnte erstmals in Eigenregie ein Presse- und Medienseminar für die Feuerwehren des Landkreises abgehalten werden, dem weitere folgten. Damit wurde bei den örtlichen Feuerwehren ein Mitarbeiterstamm für die jeweils örtliche Pressearbeit aufgebaut.

Die Pressebetreuung wurde erstmals im Oktober 1998 auch bei einem Großeinsatz der Feuerwehr massiv tätig und sehr erfolgreich eingesetzt, als bei der Firma CUP (Alzenau) 16 Tage ein Schwelbrand von Recyclingmaterial bekämpft wurde. Dieser und mehrere nachfolgende größere Einsätze (Brand in einem Industriebetrieb in Waldaschaff (1999), ein Reisebusunfall auf der BAB A3 (1999) und ein Brand im Schulzentrum Hösbach (1999)), führten dann schnell zu einer guten Akzeptanz der Pressebetreuung vor Ort, sowohl durch die eigenen Führungskräfte als auch durch die Medien.

1999 wurde das Material der Pressebetreuungsgruppe weiter vervollständigt und aus den im Laufe der letzten Jahre ausgebildeten Pressebetreuern in den Feuerwehren weitere Mitarbeiter gewonnen. Ferner wurde BM Herbert Steiner mit Wirkung zum 1. Januar 1999 offiziell zum Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt. Stellvertreter waren Armin Lerch (FF Stockstadt) und Karl-Heinz Zang (FF Heimbuchenthal), der später seinen Wohnort in den Landkreis Main-Spessart wechselte. Der Schwerpunkt seiner Arbeit als Pressesprecher war es, den Kontakt zu den Medien aufzubauen, zu pflegen sowie über die Aktivitäten und Leistungen der Feuerwehren zu berichten und über die Brandverhütung für die Bevölkerung mit Hilfe der Presse zu informieren.

Ferner wurde von BM Herbert Steiner die Aus- und Fortbildung für die örtlichen Pressebetreuer in den Feuerwehren durch Seminare durchgeführt. Eine große Unterstützung kam dabei durch die Kameraden Armin Lerch und Martin Schwarzkopf (FF Stockstadt), mit denen BM Herbert Steiner zusammen auch mehrere Seminare auf Bezirks- und Landesebene durchführen konnte.

Markante Einsatzbeispiele

Markante Einsatzbeispiele für die Pressebetreuungsgruppe waren:

- Brand von größerer Menge Recyclingmaterial bei der Firma CUP, Alzenau (1998)
- Brand in einem Industriebetrieb in Waldaschaff (1999)
- Brand Güterzug der DB-AG in Stockstadt (1999)
- PKW-Unfall mit drei Toten, BAB A3 Richtung Marktheidenfeld (1999)
- Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus in Waldaschaff (1999)
- Brand von Altholz in einer Firma für Holz- und Bodenrecycling, Stockstadt (1999)
- Flugzeugabsturz bei Rottenberg (2000)
- Brand Kleiderfabrik, Hösbach (2001)
- Unwettereinsätze im Landkreis (2001)
- Nitrosegasunfall in Mainaschaff (2002)
- Hochwassereinsatz an Elbe und Mulde (2002)
- Gefahrgutunfall auf der BAB A3 bei Weibersbrunn (2003)
- Waldbrände Stockstadt und Sailauf (2003)
- Absturz eines Flugzeug-Schleppverbandes in Großostheim (2003)
- Befall von Bäumen mit Eichenprozessionsspinner-Raupen Mainparksee (2004)
- Hochwasser nach Starkregen in Bessenbach (2005)
- Brand einer Scheune nach Blitzeinschlag in Großwelzheim (2006)
- Kranumsturz in Alzenau (2007)
- „VU mit Güterzug“ in Mainaschaff (2007)
- Brand Batteriemontagezentrum in Dettingen (2008)
- Brand in der Papierfabrik SAPPI, Stockstadt (2009)
- Verkehrsunfall mit 2 Toten und 3 Schwerverletzten, Alzenau (2012)

Weitere Entwicklung

Ab Mitte 2003 übernahm KBM Otto Hofmann (FF Waldaschaff) wegen des für 2004 geplanten, altersbedingten Ausscheidens von BM Herbert Steiner aus dem Feuerwehrdienst, zunächst das Amt des Pressesprechers und die Leitung der Pressebetreuungsgruppe. Er hat dann ab Mitte 2004 die komplette Leitung des Fachbereichs 6 im KfV Aschaffenburg übernommen.

Mit Bestellung von KBM Otto Hofmann zum Kreisbrandinspektor im Jahr 2006 übernahm KBM Andreas Emge (FF Dettingen) diese Aufgabe. Der Pressesprecher leitet den Fachbereich 6 „Öffentlichkeitsarbeit“ im Kreisfeuerwehrverband, ist Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion und unterstützt regelmäßig den Pressesprecher des Landratsamtes im Büro des Landrates bei der Pressearbeit für den Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Am 1. Juli 2011 übernahm KBM Thomas Rollmann diese Position von KBM Andreas Emge, der berufsbedingt aus der Kreisbrandinspektion ausgeschieden ist.

Weiterführung der Bevölkerungsinformation und Medienarbeit (BUMA) im Einsatzfall vor Ort

Die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes, die früher auch im Einsatzfall durch den Fachbereich 6 des Kreisfeuerwehrverbandes durchgeführt wurde, hat sich zu einer allseits anerkannten Einrichtung der Bevölkerungsinformation und Medienarbeit vor Ort innerhalb des Landratsamtes/Kreisbrandinspektion entwickelt. In Absprache mit dem Pressesprecher des Landratsamtes übernimmt die Medienbetreuung vor Ort die Pressebetreuungsgruppe der Kreisbrandinspektion. Über die Jahre hat man hierbei gelernt, dass die eigentliche Medienarbeit mehr ist und vor allem anders gelagert ist als früher.

Gegenüber den Anfängen der Öffentlichkeitsarbeit im KfV ist heute die wesentliche Hauptaufgabe von KBM Rollmann und seiner Pressebetreuungsgruppe, schnell an der Einsatzstelle als Ansprechpartner für die Medien zur Verfügung zu stehen und die Bevölkerungsinformation und Medienarbeit für die Pressestelle des Landratsamtes vor Ort zu organisieren. Innerhalb einer Einsatzleitung übernimmt im Regelfall KBM Rollmann als „im voraus bestellter S5“ oder einer seiner Vertreter in der Pressebetreuungsgruppe, in Absprache mit dem jeweiligen Einsatzleiter, die S5 Funktion gemäß der FwDV 100. Nur durch entsprechende Vorplanungen und im Vorfeld getroffene Absprachen mit der Pressestelle im Büro des Landrates kann auch die rechtliche Sicherheit für die Bevölkerungsinformation und Medienarbeit vor Ort gewährleistet werden.

Im Gegensatz zu früher, als die Pressebetreuungsgruppe automatisch mit einer eigenen Schleife bei den Alarmstufen 3, 6 und 7 mit alarmiert wurde, wird heute im Regelfall nur KBM Rollmann oder einer seiner Stellvertreter aus der Pressebetreuungsgruppe bei größeren oder auch spektakulären und medienwirksamen Einsätzen sehr frühzeitig an die Einsatzstelle gerufen. Er entscheidet dann, ggf. auch in Absprache mit dem Einsatzleiter, ob und in welchem Umfang die Pressebetreuungsgruppe schnell, aber situationsangepasst tätig wird. Eine eigene Schleife gibt es heute noch, jedoch können auch gezielt Mitglieder der Pressebetreuungsgruppe über Handy an die Einsatzstelle gerufen werden. Die Mitglieder der Pressebetreuungsgruppe sind im Landkreis verteilt, um möglichst kurze Anfahrtswege zu haben.

Ein eigens vorgehaltenes Pressehandy ist ständig erreichbar und im Normalbetrieb auf das Privat Handy des Pressesprechers umgeleitet. Im Einsatzfall wird diese Umleitung herausgenommen.

Von der Integrierten Leitstelle Bayer. Untermain kann eine Sammel-SMS entsprechend einem Verteiler an die Medien verschickt werden. In dieser SMS ist auch nochmals die Nummer des Pressehandys angegeben. Ab diesem Zeitpunkt ist das Pressehandy, mit dem Pressesprecher vor Ort, zentrale Anlaufstelle für die Medien an der Einsatzstelle.

Da der Leiter der Pressebetreuungsgruppe innerhalb einer Örtlichen Einsatzleitung die S5 Funktion wahrnimmt und mit der Pressestelle des Landratsamtes bzw. mit der FÜGK die Bevölkerungsinformation und Medienarbeit vor Ort abstimmt, sollte es im Einsatzfall keine Abstimmungsschwierigkeiten mit anderen Personen, Einheiten und Stellen vor Ort geben. Im Falle einer

Großschadenslage oder eines Katastropheneinsatzes ergibt sich hieraus auch die entsprechende Befugnis, die Pressearbeit vor Ort zu leiten und zu koordinieren.

KBM Rollmann hat Zugriff auf das Einsatzgeschehen der Feuerwehren im gesamten Landkreis und die dazugehörigen Informationen. Er erstellt regelmäßig in Absprache mit dem jeweiligen Einsatzleiter entsprechende Pressemitteilungen. Dieser ständige, gute und auch offene Kontakt fördert die Zusammenarbeit mit den Medien.

Die Pressemitteilungen zu Einsätzen werden immer mit den Pressestellen der zuständigen Polizeiinspektionen und/oder mit der Pressestelle des Polizeipräsidiums Unterfranken abgestimmt. Alle Pressemitteilungen werden über einen Verteiler nicht nur an die Medien, sondern auch immer an die Pressestelle des Landratsamtes und die Pressestellen der beteiligten Polizeidienststellen verschickt. Mit allen im Einsatzgeschehen beteiligten Pressestellen wurde eine sehr enge und gute Zusammenarbeit aufgebaut, die ständig gepflegt wird.

Der Pressesprecher der Kreisbrandinspektion und seine Pressebetreuungsgruppe sind als eine „vorgeschobene Pressestelle“ des Landratsamtes an der Einsatzstelle zu sehen. So führen sie bei kleineren Einsätzen die Pressearbeit alleine vor Ort durch und informieren den Pressesprecher des Landratsamtes nur über eine E-Mail. Diese Zusammenarbeit wird sich bei entsprechender Lage natürlich steigern und die Pressestelle des Landratsamtes wird bei Bedarf zeitnah über die Arbeit vor Ort informiert und mit ihr die weitere Arbeit abgestimmt. Je größer die Lage ist (K-Fall oder Großschadenslage), desto mehr wird sich die Bevölkerungsinformation und Medienarbeit auf die Pressestelle des Landratsamtes verlagern. Es wird aber nach den bisherigen Erfahrungen immer eine gut organisierte Anlaufstelle für die Medien vor Ort bis zum Abschluss des Einsatzes nötig sein. Nur gewohnte und gut organisierte Abläufe im Kleinen, die sich entsprechend aufbauen lassen, sind die Gewähr, dass es im Großen dann funktionieren kann.

Weiterhin wird über die Pressebetreuungsgruppe die Information der Einsatzkräfte nach „innen“ gewährleistet. Bei großen und lang andauernden Einsatzlagen müssen auch die an den unterschiedlichsten Orten mit den unterschiedlichsten Aufgaben beteiligten Einsatzkräfte intern über die Lage und die weitere Entwicklung informiert werden.

Der Pressebetreuungsgruppe stehen hierfür die üblichen Informationswege zur Verfügung. Bewährt hat sich z.B. bei größeren Unwetterlagen eine Passwort-geschützte Internetplattform, auf die autorisierte, am Einsatz beteiligte Einheiten, Personen und Stellen zugreifen bzw. auf der sie sich ständig und aktuell informieren können.

Pressemitteilungen des KFV Aschaffenburg und Pressemitteilungen der Kreisbrandinspektion (LRA Aschaffenburg) werden strikt getrennt und mit dem jeweils entsprechenden Briefkopf verschickt. Selbstverständlich wird auch seitens des Verbandes Öffentlichkeitsarbeit geleistet, um die aus Verbandsicht berechtigten Interessen der Feuerwehren nach außen zu vertreten. Diese sind aber als Verbandsinformationen und Verbandsmeinungen klar zu erkennen.

Die Pressebetreuung nutzt für ihre Aufgabe das gut ausgestattete Mehrzweckfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Wenigumstadt. Die Freiwillige Feuerwehr Wenigumstadt stellt zum Fahrzeug auch noch Personal für die Pressebetreuungsgruppe zur Verfügung.

Alle Mitglieder der Pressebetreuungsgruppe wurden sowohl an der Feuerweherschule Geretsried als auch an der AKNZ in Ahrweiler in der Öffentlichkeitsarbeit an der Einsatzstelle aus- und fortgebildet.

Der Stellenwert der Pressebetreuungsgruppe spiegelt sich auch in der Ausstattung wider. Diese wird zum größten Teil heute durch das Landratsamt finanziert und unterhalten, z.B. mehrere Notebooks, Handys, mobile Datenkarten, Sprechfunkgeräte, Fotos, Drucker, Verbrauchsmaterial und die Übernahme von Gebühren. So wurde im Jahr 2011 eine mobile Lautsprecher- und Mikrofonanlage zur professionellen Beschallung von Hallen oder Zelten für Pressekonferenzen, Informationsveranstaltungen usw. beschafft. Für den Außenbereich steht eine mobile Sirenen- und Lautsprecheranlage zur Verfügung (MOBELA). 2011 wurde ein neuer ELW durch den Landkreis beschafft, der Komm-Koffer steht der Pressebetreuungsgruppe in Wenigumstadt zur Verfügung.

Bereits seit Gründung der Pressebetreuungsgruppe wird die Öffentlichkeitsarbeit von Kreisfeuerwehrverband und von Kreisbrandinspektion in hervorragender Weise unterstützt und für ganz wichtig und notwendig erachtet. Sie hat im Landkreis Aschaffenburg einen sehr hohen Stellenwert.

Ausstattung der Pressebetreuungsgruppe



Pressefahrzeug des Landkreis Aschaffenburg ist der Florian Wenigumstadt 11/1. Kennzeichnung mit Magnetschildern und Dachaufsetzer



Mobile Lautsprecheranlage für innen



Mobile Sirenenanlage für außen



Laptop ACER 1355 LC 2600 40GB (seit 2004)



HP PSC 2175 Drucker, Scanner, Kopierer (seit 2004)



Nokia 6310i mit Bluetooth Dongle BT 009V zur Herstellung einer mobilen Verbindung ins Internet, Mailen und Fax-Versand



Canon PowerShot A520



Schreibunterlagen aus Metall



2 Funktionswesten Pressebetreuung, Grundfarbe grün, Schrift schwarz



Honda Stromerzeuger EU 10j; 1000 Watt



Megaphon

Die Ausstattung ist in drei Pressekisten zusammengefasst:

– Pressekiste 1

- 1x Laptop incl. Netzteil und Kabel
- 1x Laptotasche
- 1x Web and Walk Stick D1
- 2x USB-Stick
- 1x Bluetooth Stick
- 1x Kartenleser
- 1x Drucker HP psc 2175 all-in-one incl. Netzteil und Kabel
- 1x USB-Drucker Kabel
- 1x USB-Verlängerung 5m
- 1x Digitalfoto
- 1x Bedienungsanleitung für Fotoapparat
- 1x USB-Übertragungskabel Foto
- 1x Akku-Ladegerät für Foto
- 1x Presse-Handy Nokia (0171 / 18 82 316)
- 1x Handy-Ladegerät
- 1x Schreibzeug
- 2x Schreibkladde
- 1x Kladde mit Druckerpapier
- 4x Weste „Pressebetreuer“
- 1x Armband „Pressebetreuer“



– Pressekiste 2

- 4x Netzkabel
- 2x Netzwerkverbinder
- 4x Magnetplatten „Pressebetreuung“
- Diverse Formulare
- CD Bayern TOP 50
- CD Ortspläne



– Pressekiste 3

- 1x Verlängerungskabel
- 1x Flachbettscanner
- 1x Diskettenlaufwerk
- 1x Funkgong
- 1x Diktiergerät
- Stifte
- Folien
- Klettband „Pressebetreuer“



Derzeitige Mitglieder der Pressebetreuungsgruppe

FF Alzenau	Markus Fischer
FF Dettingen	Andreas Emge Kdt., stv. Pressesprecher
FF Goldbach	Martin Scheiner
FF Haibach	Johannes Franz
FF Mespelbrunn	Frank Breer
FF Schöllkrippen	Andreas Hausotter
FF Wenigumstadt	<ul style="list-style-type: none">– Thomas Rollmann KBM– Thomas Otto– Ingbert Hesbacher– Horst Kämmerer– Josef Häusner– Mirko Daniel– Gerald Gutsfeld– Matthias Jörg– Herbert Geiss– Markus Dier– Maurits Zevering

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit in Bayern

Dieses Beispiel am Landkreis Aschaffenburg soll weitere Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände und Kreisbrandinspektionen ermutigen, eine Pressebetreuungsgruppe zu gründen und die Pressearbeit mit einem Feuerwehrpressesprecher, der die notwendige Stellung hat, durchzuführen. Wir hoffen, dadurch die Öffentlichkeitsarbeit in Bayern weiter zu verbessern können.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne vom Kreisfeuerwehrverband und der Kreisbrandinspektion Aschaffenburg. Wir danken Kdt. Andreas Emge, KBM Thomas Rollmann und KBR Karlheinz Ostheimer für die Unterstützung bei der Erstellung.

Impressum

Herausgeber/V.i.S.d.M.

Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

Carl-von-Linde-Straße 42

85716 Unterschleißheim

Tel.: 089 388 372 -0

Fax: 089 388 372 -18

E-Mail: geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

www.lfv-bayern.de

Ausarbeitung:

Karl-Heinz Zang und die Mitglieder des Fachbereiches 6 „Öffentlichkeitsarbeit“ des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.

Satz und Layout:

kainz Werbeagentur

Quellenangaben:

Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband Aschaffenburg (Fotos und Text)

© 2013 Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

Version 1.0 / Mai 2013